

Newsletter des WDR-Rundfunkrats

Nr. 1/2012 vom 17. Januar 2012

Themen:

- **1. Haushalt**
- **2. Netzneutralität und TKG-Novelle**
- **3. Tätigkeitsbericht**
- **4. Programm**

1. Haushalt

WDR-Rundfunkrat stimmte Haushaltsplan 2012 zu

Auf Basis der Empfehlungen des Verwaltungsrats und des Haushalts- und Finanzausschusses hat der WDR-Rundfunkrat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2011 in Köln den von der Intendantin Monika Piel eingebrachten Haushaltsplan des WDR für 2012 festgestellt und die Mittelfristige Finanz- und Aufgabenplanung des WDR für die Jahre 2011 bis 2015 beschlossen.

Der WDR wird in 2012 für seine Programme in Fernsehen, Radio und Internet sowie für Technik und Personal insgesamt **1,43 Mrd. Euro** aufwenden. Dem gegenüber stehen Erträge vor allem aus Rundfunkgebühren in Höhe von 1,34 Mrd. Euro. Der Fehlbetrag von rund 53,9 Mio. Euro wird den dafür vorgesehenen Rücklagen entnommen werden.

Ruth Hieronymi, Vorsitzende des Rundfunkrats, verwies auf den bevorstehenden Wechsel vom Rundfunkgebühren- auf das Beitragsmodell: „Die mit dem Rundfunkstaatsvertrag ermöglichte Umstellung der Rundfunkfinanzierung ist eine in die Zukunft weisende Anerkennung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks durch die Landesregierungen und Landtage. Es liegt nun an den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, die durch diese Entscheidung ermöglichten Chancen zu nutzen und die Herausforderungen zu meistern.“

Heinrich Kemper, Vorsitzender des Haushalts- und Finanzausschusses, betonte die organisatorischen Chancen des geplanten Wechsels: „Die Veränderungen bedeuten für die GEZ und die Gebührenabteilungen der Landesrundfunkanstalten einen enormen Umbruch. Insgesamt ist aber nach Abschluss des Umstiegs von deutlichen sinkenden Erhebungskosten für das Beitrags- im Vergleich zum Gebührenmodell auszugehen.“ Mit Blick auf den Haushalt des WDR sprach er die im Rundfunkrat weiter bestehenden Sorgen über das in der Mittelfristigen Finanz- und Aufgabenplanung ausgewiesene Defizit an. Der WDR müsse den eingeschlagenen Sparkurs fortsetzen und innerhalb der ARD mit gutem Beispiel vorangehen, so Heinrich Kemper.

Seit 2009 spart der WDR jedes Jahr 50 Mio. Euro ein. Diese Sparmaßnahme wird die Rundfunkanstalt bis einschließlich 2014 fortführen.

Link zum Thema:

Die entsprechende Pressemeldung vom 15. Dezember 2011 ist unter folgendem Link abrufbar:

http://www.wdr.de/unternehmen/gremien/rundfunkrat/pressemitteilungen/pressemeldung_2011_12_15.jsp

2. Netzneutralität und TKG-Novelle

WDR-Rundfunkrat: Netzneutralität für den Rundfunk sichern!

Durch die Entwicklung der Technik wachsen Rundfunk, Internet und Telefon zunehmend zur modernen Telekommunikation zusammen. Grundlage und Motor der Medienkonvergenz ist die Digitalisierung, die unter anderem bedingt, dass sich das Internet, neben Terrestrik, Kabel und Satellit zu einem immer wichtigeren Übertragungsweg auch für Rundfunkangebote entwickelt. Die Übertragung erfolgt beispielsweise für Fernsehinhalte in Form von Live-Streams (zeitgleiche Übertragung) oder Angeboten auf Abruf (Video on Demand/VoD) in den Mediatheken von ARD und ZDF oder auf den VoD-Portalen der privaten Rundfunkveranstalter (z.B. maxdome, RTL Now).

Der Rundfunk ist gleichermaßen Wirtschaftsgut und Kulturgut und übernimmt für die Informationsfreiheit und Meinungsvielfalt und damit die demokratische Entwicklung der Gesellschaft eine herausragende Funktion. Um seinen gesetzlich formulierten Auftrag und seinen Aufgaben nachkommen zu können, braucht der Rundfunk für die Übertragung seiner Inhalte im Netz Rahmenbedingungen, die einen diskriminierungsfreien Zugang zu den Inhalten für die Nutzerinnen und Nutzer sowie eine diskriminierungsfreie Durchleitung der Inhalte sicherstellen. Bei der Netzneutralität, die die neutrale und gleichberechtigte Übertragung von Daten im Internet bezeichnet, und seiner aktuell geführten Debatte geht es für den Rundfunk, für den öffentlich-rechtlichen ebenso wie für den kommerziellen, um die Sicherung seiner Position in der Übertragungsinfrastruktur der Zukunft, dem Internet.

Nur ein offenes und diskriminierungsfreies Internet können Grundlage für Meinungsfreiheit und -vielfalt im Netz sein.

In der aktuellen Debatte ist das derzeitige Gesetzgebungsverfahren des Bundestages zur Novelle des Telekommunikationsgesetzes (TKG) von besonderer Bedeutung. Der Ausschuss für Rundfunkentwicklung hat die Beratungen intensiv begleitet und auf seinen Vorschlag hin hat der WDR-Rundfunkrat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2011 eine entsprechende Stellungnahme einstimmig beschlossen.

Wesentliche Empfehlungen und Forderungen des WDR-Rundfunkrats zur TKG-Novelle und zur Netzneutralität:

“(1) Der WDR-Rundfunkrat fordert von Bundestag und Bundesrat, in den weiteren Beratungen eine Ausgewogenheit zwischen medienpolitischen und kulturellen Aspekten auf der einen Seite und den technischen und ökonomischen Fragen auf der anderen Seite, herzustellen.

(2) In der TKG-Novelle findet die verfassungsrechtliche Stellung der Länder in Bezug auf die rundfunkbezogenen Regelungen keine angemessene Entsprechung. Daher sollten die Länder ihre in den Stellungnahmen des Bundesrates formulierten Positionen auch für die Beratungen im Vermittlungsausschuss konsequent fortführen. Die Mitwirkungsrechte der Länder im Hinblick auf die Belange des Rundfunks sind ausreichend zu sichern.

(3) Der WDR-Rundfunkrat sieht in dem kurzfristig neu in die TKG-Novelle aufgenommenen § 41a einen ersten Schritt zur Sicherung der Netzneutralität. Allerdings erhalten die Länder dadurch weder ein Initiativ- noch ein Kontrollrecht zur Wahrung ihrer rundfunkpolitischen Verantwortung. Die Kompetenzen der Länder sollten aber auch bei der Anwendung dieser Regelungen ausreichend berücksichtigt werden.

(4) Ein diskriminierungsfreier Zugang zu den Inhalten des Rundfunks und eine diskriminierungsfreie Durchleitung der Inhalte ist für die Zukunft des Rundfunks entscheidend und sicherzustellen. Diskriminierungen, Wettbewerbsverzerrungen oder -beschränkungen, die durch Behinderungen oder Verlangsamungen des Datenverkehrs entstehen können, sind zu verhindern.“

Links zum Thema:

Die Stellungnahme des WDR-Rundfunkrats zur TKG-Novelle und zur Netzneutralität finden Sie im vollen Wortlaut unter:

http://www.wdr.de/unternehmen/gremien/rundfunkrat/pdf/resolution/Stellungnahme_WDR_RR_TKGNovelle_Netzneutralitaet_151211.pdf

Die Pressemeldung des WDR-Rundfunkrats vom 16. Dezember 2011 ist unter folgendem Link abrufbar:

http://www.wdr.de/unternehmen/gremien/rundfunkrat/pressemitteilungen/pressemeldung_2011_12_16.jsp

3. Tätigkeitsbericht

Tätigkeitsbericht 2010 im Internet veröffentlicht

Der Tätigkeitsbericht des WDR-Rundfunkrats, seiner Fachausschüsse und Arbeitsgruppen für den Zeitraum vom 2. Dezember 2009 bis 31. Dezember 2010 ist auf den Internet-Seiten des WDR-Rundfunkrats veröffentlicht. Ziel des Berichts ist es, die Gebühren zahlenden Bürgerinnen und Bürger, für deren Interessen der WDR-Rundfunkrat als Vertreter der Allgemeinheit im WDR eintritt, über die Aktivitäten des Gremiums zu informieren und Transparenz über seine Arbeitsfelder, Themen und Entscheidungen herzustellen.

Den gesamten Bericht (63 Seiten) können Sie unter folgendem Link einsehen und sich als pdf-Datei (1 MB) herunterladen:

http://www.wdr.de/unternehmen/gremien/rundfunkrat/pdf/jahresberichte/Taetigkeitsbericht_WDR_RR_2010.pdf

4. Programm

Sportliche Vielfalt in der ARD-Berichterstattung gestärkt

Der WDR-Rundfunkrat hat in seiner Sitzung am 14. November 2011 dem Vertragsabschluss zwischen der ARD und dem Deutschen Skiverband (DSV) und der Agentur Infront über den Erwerb der Übertragungsrechte an Ski-Weltcupveranstaltungen im In- und Ausland für vier Saisons zugestimmt.

Die Vertragsverlängerungen um weitere Saisons sichern der ARD Übertragungsrechte ganz unterschiedlicher Wintersportarten. Neben Ski Alpin kann die ARD damit über Skispringen, Langlauf, Nordische Kombination und die besonders für ein jüngeres Publikum interessanten Disziplinen Freestyle und Ski Cross berichten.

Anmeldungen, Abmeldungen zum Newsletter sowie Nachfragen und Kritik senden Sie bitte an die Geschäftsstelle des WDR-Rundfunkrats: rundfunkrat@wdr.de